

Schiffleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braubaustr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431. Zehntel-Verkaufzeitung, Geschäftsstellen: Kleinriemchen 16, Waisenhausring 16, Marktstr. 10. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Wiedergabe oder Rückvergütung.

66. Jahrgang Halle (Saale) Mittwoch, 8. Juli 1931 Nummer 157

Die Welt erwacht!

Ertaunlichste politische Aktivität im In- und Ausland.

Die vorliegende Zeitungsausgabe bringt politische Entschlüsse, wie man sie seit langem nicht erlebt hat. Angesichts der Fülle der Ereignisse müssen wir uns heute aus Raumgründen im Wesentlichen auf die Höhepunkte der reinen Nachrichten beschränken und können nur einen Teil der Ereignisse wiedergeben. Mit der Sammelüberfahrt Die Welt erwacht! ist aber die Weltweite und der große politische Weltfortschritt, die in diesen Ereignissen liegen, heute weitgehend schon angedeutet.

Handenburg an Hoover.

Der Herr Reichspräsident hat nachstehendes Telegramm an den Präsidenten der Vereinigten Staaten geschickt:

Handenburg, den 7. Juli 1931.

Nachdem die Pariser Verhandlungen nunmehr zum Abschluss gelangt sind und das von Ihnen vorgeschlagene Frierjahr begonnen hat, möchte ich Ihnen und dem amerikanischen Volk den Dank des deutschen Volkes zum Ausdruck bringen. Dank Ihrer Initiative möge die ganze Welt einer neuen Ära friedlicher und vertrauensvoller Zusammenarbeit entsagengeführt werden. Dies ist mein aufrichtigster Wunsch.

Aufruf der Reichsregierung

Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf:

Die weitgehende und staatsmännische Initiative des amerikanischen Präsidenten Hoover wurde von Erfolg gekrönt. Die schnelle Entlastung und die Vollzug auf Arbeitsbeschäftigung, die dieses Ereignis mit sich bringt, löst allseitig freudigste und freundliche Gefühle aus. Der Entschluß zu diesem und durchgreifendem Handeln eröffnet

weitgehende Möglichkeiten an einer Wiederbegegnung der Welt.

Das deutsche Volk ist sich darüber klar, daß die endgültige Durchföhrung des Hoover-Planes ihm als dem am schwersten belasteten Lande die verhältnismäßig härteste Erleichterung bringen wird. Die Einigung über das Frierjahr konnte nur durch verständnisvolle Mitwirkung aller Beteiligten erreicht werden, von denen einige Staaten eine Vergrößerung eigener Schwierigkeiten und erhebliche Unheimlichkeiten im Interesse der Gesamtanliege auf sich nehmen mußte. Der hochherzige Verzicht des amerikanischen Volkes hatte jedoch ein bezweifelbares Echo ausgelöst. Wir erkennen dankbar an, daß in der Stunde der größten wirtschaftlichen Gefahr Deutschland dieses Verständnis für seine Lage gefunden hat.

Deutschland sei nach Eintritt des Frierjahres keineswegs seiner wirtschaftlichen finanziellen Mitleid zu erheben. Es kann die ihm verbleibenden Mittel nicht beugen, um die Opfer, die die Regierung der Bevölkerung hat zumuten müssen, bei aller Milderung gewisser Härten herabzusetzen. Es darf nicht in seinen äußeren Anstrengungen, zu haren, nachlassen. Die gesamten Erleichterungen, die der Hoover-Plan Deutschland bringen wird, werden zur Konsolidierung der öffentlichen Finanzen reiflos benützt und verwendet werden. Die hierdurch eintretende Erleichterung des Geld- und Kreditmarktes muß der deutschen Wirtschaft zugute kommen.

Eine Erhöhung irgend welcher Ausgaben des Reiches, auf welchem Gebiete auch immer, ist während des Frierjahres nicht möglich. Darüber hat der Reichsausschuß der amerikanischen Regierung eine eindeutige Erklärung abgegeben.

Das Hooverjahr solle der Wiederherstellung der deutschen Wirtschaft und darüber hinaus der wirtschaftlichen Erholung der Welt dienen. Sollte sich die Hoffnung erfüllen, daß in der nächsten Zeit dieses Ziel erreicht wird, so ist eine engerer Zusammenarbeit der Völker erforderlich.

Die nächsten Monate werden Gelegenheit zu solcher Zusammenarbeit bieten. Die Stellung der Wunden vieler Arme und die Vorkämpfe gegen den Wiederentritt aller Weltkriegertruppen müssen das gemeinsame

Hoover für dauernde Schuldenherabsetzung! Unter der Bedingung allgemeiner Rüstungsbeschränkung.

Aus Washington wird gemeldet: Der amerikanische Unterstaatssekretär Caulte gab eine längere Erklärung ab, in der er sich mit der Vorgesicht des Hooverplanes befaßt. Er möchte die geradezu sensationelle Enthüllung, daß der Präsident Hoover ursprünglich entschlossen gewesen sei, eine allgemeine Herabsetzung sämtlicher politischen Schulden nach Maßgabe der Zahlungsfähigkeit der Schuldnationen vorzuschlagen.

Leider unterließ es Caulte, die Gründe zu nennen, die Hoover veranlaßt haben, seinen anfänglichen Plan freizugeben und sich der Moratoriumsdebe zuzuwenden. Man nimmt jedoch an, daß Hoover seinen anfänglichen Vorschlag nur deshalb aufgegeben hat, weil er die Gefahr einer Herabsetzung, nicht vor der General-Abrechnungskonferenz aus-

spielen wollte. Ein Eingehen Europas auf Americas Vorschlagsanträge könnte, wie Caulte in Washington versichert wird, den Präsidenten Hoover sehr wohl bewegen, einer Schuldenherabsetzung zustimmen, falls sich ein einjähriges Moratorium als unumwandelbar erweisen sollte.

„Der Youngplan muß geändert werden.“

Die „Morning Times“ erhebt in einem Leitartikel ihre warnende Stimme, daß das Moratoriumsjahr eine Periode härtester Aktivität werden müsse. Kein internationaler Kredit oder ein Finanzprojekt seien nötig, um vorauszuweisen, daß der Youngplan geändert werden müsse. Der Plan könne in der alten Form nicht mehr durchgeföhrt werden. Die Weltkrisis habe seinen Zusammenbruch verursacht.

Weltinflation als Lösung der Weltkrisis?

Aus England kommt folgende höchst interessante Meldung: Im Unterhaus wurde am Dienstag der Staatsbankrott getragt, ob er Schritte tun werde, an Stelle der in den letzten Jahren betriebenen Politik der Deflation eine Politik einer gemäßigten und kontrollierten Inflation treten zu lassen. Snowden verneinte die Frage zwar, laute aber, daß es in dem beschränkten Rahmen einer parlamentarischen Antwort nicht möglich sei, sich mit den hiermit verknüpften Problemen näher zu befassen.

Der Londoner „Evening Standard“ schreibt dazu, daß die Bank von England mit Plänen anderer Banken übereinstimmen werde, die auf eine Erhöhung der im Umlauf befindlichen Geldmenge (1) und der Preis für Rohmaterialien hinauszielen. Man glaube, daß die amerikanischen Federal Reserve-Banken derartige Maßnahmen beantragen (1).

— Aus dieser Meldung in Verbindung mit der Ausfallbürgschaft der deutschen Großfirmen für die Golddiskontbank taucht das zunächst geradezu phantastisch erscheinende Bild auf von dem Plan einer ganz großen gemeinsamen Aktion der Staatsbanken und Großbanken der ganzen Welt, die man als eine allgemeine „gemäßigte und kontrollierte“ Weltinflation bezeichnen könnte; das man nämlich alle ein in der ganzen Welt die unantastbare Weltinflation herbeiführen vermehren will, ohne Erhöhung der Notenmenge.

Das wäre tatsächlich eine glatte, klare Inflation, aber: eine Inflation ohne Schreden: denn wenn alle Staatsbanken der ganzen Welt das gleichzeitig und im gleichen Verhältnis machen (z. B. eine Subventionierte Verneinung des Notenumlaufs), dann ist die fürchterliche Weltinflation ausgeschlossen, die z. B. während der deutschen und österreichischen Inflation bestand, das man mit ein paar Zetteln oder Pfunden ganze Städte kaufen konnte. Das ist dann nicht mehr möglich, weil ja auch die Dollar und Pfunde im gleichen Verhältnis entwertet sind wie alle anderen Währungen. Die Folge einer solchen gleichzeitigen und gleichmäßigen Weltinflation wäre, daß alle Leute mehr Geld haben, alle Preise, aber auch alle Löhne und Gehälter steigen können — und daß die Goldbesitzer (sogar besonders Amerika und Frankreich) ein phantastisches Mehrfachvermögen machen, weil natürlich der Goldpreis oder Goldwert im gleichen Verhältnis steigt, wie der Notenumlauf erhöht wird.

Das wäre die verblüffendste Lösung der Weltkrisis, die man sich denken kann. Und im nächsten in den letzten Monaten ist von den Regierungen und Zusammenarbeit der großen Notenbanken die Rede war, wäre es immerhin nicht undenkbar, daß man auf eine solche Lösung verfallen wäre. Der Sinn und Zweck der Inflation im Unterhaus aber würde sein, einen „Hilf“ des Schickers der Weltinflation zu stiften, um die Welt vorwärts vorzubereiten. Bald wird sich zeigen, was wirklich hinter der englischen Meldung steht.

500 Millionen Ausfallbürgschaft der deutschen Wirtschaft für die deutsche Golddiskontbank.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Sämtliche großen Industrieunternehmen, Banken und Schiffahrtsgesellschaften haben am Dienstagabend an den Reichsbankpräsidenten einen Brief gerichtet, in dem sie davon Mitteilung machen, daß sie sich entschlossen haben, der deutschen Golddiskontbank eine Ausfallbürgschaft von 500 Millionen Reichsmark zur Verfügung zu stellen. Der Zweck ist, die Bank in die Lage zu versetzen, in noch viel härteren Mäße als bisher ein wirksames Kreditinstrument zu sein. Der eigentliche Sinn dieses Schrittes ist jedoch nicht der gesamten deutschen Wirtschaft gegenüber dem In- und dem Ausland unter Beweis zu stellen, daß trotz der bekümmerten Lage in der Welt ein deutscher Markt und anderer Erscheinungen des Wirtschaftens die deutsche Wirtschaft stark genug und willens ist, der Schwierigkeiten Herr zu werden.

Das Schreiben ist von etwa 1000 deutschen Firmen unterzeichnet, die sich in allerfrüherer Zeit zu diesem Schritt zusammengefunden haben.

Zu der Aktion der großen deutschen Firmen der Industrie, der Bauwelt und der Schiffahrt gehört die „Elektrizitäten-Union“ nach folgende Einzelheiten: Die der deutschen Golddiskontbank zur Verfügung gestellte Ausfallbürgschaft von 500 Millionen Mark soll die Bank zu einem ganz höheren Instrument machen, das ermöglicht, weitere erforderliche Anstandsrechte zu übernehmen. Sie soll einen Akt der Befestigung des Selbstvertrauens und der härtesten Verbundenheit aller deutschen Unternehmen darstellen.

Der Brief des Reichsbankpräsidenten hat folgenden Wortlaut:

„Die Weisheit des Präsidenten Hoover hat der Welt den großen Erfolg der deutschen Sache offengelegt. In der Zeit, die zwischen der Berufung dieser Hofbank und ihrer Annahme verstrichen ist, hat sich die Lage noch verbessert. Wir hoffen, daß die nun-

mehr erfolgte Zustimmung aller beteiligten Staaten zu dem Votum die Grundlage für den, wenn auch schwierigen Wiederaufbau bietet. Das Ziel muß jetzt sein, das Vertrauen auf Deutschland und in Deutschland wiederherzustellen, weitere Kreditbedingungen zu vermeiden und dem Weltmarkt abzufließen zu lassen. Wir haben uns entschlossen, unsere Mitwirkung durch Zusammenfassung der deutschen wirtschaftlichen Kräfte in folgender Weise zur Verfügung zu stellen:

Unter Führung der Deutschen Golddiskontbank wird von deutschen Unternehmen, allen Industrie, Banken, Schiffahrt und Handel ein Garantienbuch gebildet, das eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 500 Millionen Reichsmark übernimmt, um durch diese Garantien die Aktionskraft der Deutschen Golddiskontbank zu vergrößern. Diese Aktion wird nach einem bestimmten Verfahren auf die taufend größten deutschen Unternehmen zu umzusetzen sein, wobei an einen bereits vorhandenen Garantienbuch gebildet ist. Wir sind uns bewußt, welches Obligo eine solche Summe für uns bedeutet, sind aber zu dieser Leistung bereit, die die deutsche Golddiskontbank, die sich bereits früher in schwieriger Lage als eine Hilfe für die deutsche Wirtschaft bemüht hat, so zu führen, daß sie über ihren bisherigen Rahmen hinaus, namentlich in der jenseitigen Finanzierung Überanpassung, als Kreditinstrument wertvolle Dienste leisten kann.

Diese andere Garantienbuchaktion kann jedoch nur dann wirksam werden, wenn es dem Reichsbankpräsidenten einig ist, in der Zusammenarbeit mit den ausländischen Notenbanken die für die deutsche Wirtschaft und den Weltmarkt notwendigen Erleichterungen unter Mitwirkung der ausländischen Bankwelt auszuverhandeln.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Reichsbankpräsident, die zur Verwirklichung dieses Vorhabens notwendigen Maßnahmen alsbald in die Wege zu leiten.“

Auch in Königsberg Kundgebung gegen Versailles verboten.

Der Rektor der Universität Königsberg hatte für Dienstagvormittag Studenten und Studenten zu einer großen Kundgebung vor der Universität gegen das Frierjahr von Versailles eingeladen. Der sozialdemokratische Polizeipräsident von Königsberg hat nunmehr in einem Schreiben dem Rektor das Verbot dieser Kundgebung mitgeteilt, und damit der Begründung, daß die öffentliche Ruhe und Sicherheit gefährdet werden könnte. Vor der Universität haben sich am Vormittag Gruppen lebhaft debattierender Studenten gebildet.

Von der Polizei genehmigt. Straf-Spartaliade in Bernau.

An Stelle der für Berlin verbotenen Spartaliade findet für die nach Berlin kommenden ausländischen Kommunisten eine Sportverbindung in Bernau am Sonntag und Sonntag unter dem Namen „Internationales Sportfest“ eine Ersatzspartaliade auf dem großen Stadionsgelände statt. Die Veranstaltung ist von der Polizei genehmigt worden.

Volkssentscheid am 9. August?

Wie das „Berliner Tageblatt“ zu wissen glaubt, hat das preussische Kabinett am Dienstag beschlossen, den Volkssentscheid wegen Auflösung des Landtages am Sonntag, dem 9. August, stattfinden zu lassen.

Ziel sein, von dem sich die Staatsmänner und die Wähler bei der Lösung der noch großen Aufgaben des kommenden Jahres leiten lassen.

Das Hooverjahr solle der Wiederherstellung der deutschen Wirtschaft und darüber hinaus der wirtschaftlichen Erholung der Welt dienen. Sollte sich die Hoffnung erfüllen, daß in der nächsten Zeit dieses Ziel erreicht wird, so ist eine engerer Zusammenarbeit der Völker erforderlich.

Die nächsten Monate werden Gelegenheit zu solcher Zusammenarbeit bieten. Die Stellung der Wunden vieler Arme und die Vorkämpfe gegen den Wiederentritt aller Weltkriegertruppen müssen das gemeinsame

Der Königsberger deutschnationale Reichstagsabgeordnete Dr. Freye sollte auf Veranlassung des Direktors bei der Kundgebung sprechen.

Der sollte eigentlich bei dieser Kundgebung die öffentliche Rede und Sicherheit gefahrden? Doch nur etwa die Sozialisten und allenfalls noch die Kommunisten, sonst niemand. Statt also gegen die Nachbender Maßnahmen zu treffen, verbietet man die Kundgebung gegen den Widerstand von Versailles! Die Franzosen werden mit diesem Verbot und seiner Begründung zufrieden sein, was aber soll das deutsche Volk davon denken?

In Kiel wurde gestern früh der Rieber Dr. Karpfenleiter der D.D.P. in einem Zimmer in seiner Wohnung verhaftet. Anschließend besetzte die Polizei die Geschäftsstelle der D.D.P. Gruppe und verhaftete die Räume. Später wurde auch der Geschäftsführer der D.D.P. Gruppe, Dr. Karpfenleiter, verhaftet. Eine Anklage über die Gründe dieser politischen Maßnahmen war noch nicht zu erhalten.

Kommunisten wollten die englischen Matrosen in Kiel aufputschen.

In verschiedenen Stellen der Stadt hatten Kommunisten in der vergangenen Nacht Plakate in englischer Sprache angebracht, in denen unter Mißbrauch des Namens der Weltanschauung des Völkervereinigung dessen eine angebliche „Vordemokratie“ die englischen Matrosen, die hier an Verhaftung mit der Front begriffe und zum gemeinsamen Kampf mit der russischen Armee für die Weltkommunisten aufzuforderte. Die Plakate wurden von der Polizei sofort entfernt und man ist den Spuren der Spur. Einem Bericht der Reichsmarine haben, in einmündigen erweisen ist, mit der Anwesenheit nicht das geringste zu tun. Der Zweck der kommunistischen Fälschung war offensichtlich, den in Kiel an Verhaftung mit der Front begriffe über die Grundgedanken der Kräfte in der Reichsmarine vorzutauschen.

Besprechung über den freiwilligen Arbeitsdienst.

Aus Berlin wird gemeldet: Am Dienstag fand bei der Reichsankalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung eine Besprechung mit den beteiligten Spitzenverbänden über den freiwilligen Arbeitsdienst statt. Präsident Dr. Strupp gab einleitend einen Überblick über die Grundgedanken des vorliegenden Entwurfs einer Verordnung. Die Verwirklichung hängt von der Zusammenarbeit dreier Faktoren ab. Nämlich der Träger des Dienstes (Jugend- und Wohlfahrtsverbände), der Träger der Arbeit (Gemeinden, Meliorationsgenossenschaften und dergleichen) und der Dienststellen der Reichsankalt.

Die fördernde Tätigkeit der Reichsankalt, die sich nur auf ausführungsbefähigte Projekte erstrecken kann, besteht wesentlich in der Fortschaffung der Unterbringung an die Arbeitslosen während der Durchführung der Arbeiten. Voraussetzung dafür ist, daß die vorgeschlagenen Arbeiten als gemeinnützig und zusätzlich im Sinne des Gesetzgebers anerkannt werden. Daher müssen Arbeiten, die bereits früher darniederliegende Bauwerke beeinträchtigen oder von öffentlichen Körperlichkeiten ohnehin planmäßig ausgeführt wurden, ausgeschlossen werden.

Als Teilnehmer sind in erster Linie öffentliche Arbeitsstellen vor allem öffentliche in Aussicht genommen, ferner Unterstützung unter Umständen im Betrage bis zu 2 RM. täglich und im Zeitraum bis zu 2 Monaten.

Berlin an der Themse.

Der Besuch englischer Kriegsschiffe in Kiel, dem die Londoner Presse in bezüglichen Ausdrücken gebaltene Kritik widmet, fällt nicht zufällig zusammen mit einer bemerkenswerten Offenbarung deutschfreundlicher Gesinnung auf den verschiedensten Gebieten des englischen öffentlichen Lebens.

In Wimbledon, wo zwei deutsche Spielerinnen das Finale im Damen-Einzel bestritten und die eine, Gilly Küsten, als erste Deutsche das blaue Band des Tennissports eroberte, brachten die Zuschauer dem deutschen „Wirt“ eine Huldigung dar, die kaum für möglich hätte sein können, wenn die Engländer nicht auf das Beste aus der Schlüßrunde hervorgegangen wäre. „Betty“ ist, in Sieg und Niederlage, der Liebling des Londoner Tennisspublikums. Aber unmittelbar hinter „unserer Betty“ rangiert „Gilly“. Es hat nicht lediglich die Leistungen von dem Raket, mit denen die Köhlerin sich die Herzen der Engländer erobert hat, sondern auch die Bescheidenheit und mädchenhafte Grazie, mit denen die junge Weltmeisterin „Wally“ im „Greenwich“ dem Raket, die die Gilly einen guten Schlag tut, so lächelnd liebt, und wenn sie, wie es vorkommt, einen schlechten Schlag tut, so lächelnd sie ebenfalls. Gilly Küsten hat diesmal auf der ganzen Linie gesiegt.

Man hat sie in früheren Jahren in Wimbledon auch verlieren sehen, und man hat nicht vergessen, daß sie auch eine Niederlage im rechten Sportplatz hinnehmen mußte. Wenn eines Tages noch die Populartät Gilly in diesem Jahre noch zu steigern, so war es das Benehmen der Französin Mathieu nach Beendigung der Vorkampfrunde im Damen-Einzel am Donnerstag. Nachdem Frankreich Küsten Madame Mathieu geschlagen hatte, ergriff sie nicht ostentativ dem überaus geltenden Brauch:

30 Wochen pauschaliert werden kann. Zu dem Grundgedanken der Freiwilligkeit soll unter allen Umständen festgehalten werden. Die Veranschlagung erlaubt einzelnen Punkten der praktischen Durchführung sachliche Anregungen.

„In diesem und nächstem Jahre keine Neuwahlen?“

Von einer ganz besonderen Informationsquelle hören wir aus Berlin, daß die Reichsregierung in diesem und nächstem Jahre keine Neuwahlen wünscht. Die Reichsregierung soll auf dem Standpunkt stehen, daß in den nächsten Jahren eine Forderung der öffentlichen Ordnung zu befürchten sein könnte, das Reich mit Hilfe von 8 bis 10 Millionen zu verhindern und den bisherigen Zustand voraussichtlich für die nächsten zwei Jahre von Bestand lassen will. Es gewinnt auch den Anschein, daß in einer Verhinderung der Leiter der Schulpflichten im Innenministerium in

Ein Brief Brünnings an Mussolini.

Aus Rom wird gemeldet: Mussolini hat den italienischen Außenminister Grandi empfangen, der begleitet war von dem italienischen Vizekonsul in Berlin Dr. Orini Baroni, der zur Vertretung nach Rom berufen war. Dr. Orini Baroni hat Mussolini einen Brief des Reichsankalters Brüning überreicht.

In dem Brief stellt der Reichsankalt, nachdem er die Dankbarkeit Deutschlands für die Initiative Hoovers zum Ausdruck gebracht hat, daß sich die Aktion des Präsidenten der Vereinigten Staaten noch und ganz in der Mitte der weit wichtigsten und energiegeladener Politik befindet, die schon seit längerer Zeit von Italien unter der Führung Mussolinis befolgt wird. Die Vorkämpfer des Reichsankalters behält ferner, so wird in dem amtlichen Kommuniqué mitgeteilt, den tiefen Wiberfall, den in Deutschland die sofortige Zustimmung Italiens zum Vorschlag Hoovers hervorgerufen hat, und die Bedeutung des deutschen Wortes noch und größer ist, als es die Opfer kennt, die Italien infolge seiner Zustimmung zum Hooverplan bringen mußte.

Mussolini hat den italienischen Vizekonsul in Berlin beauftragt, dem Reichsankalt die Beschlüsse der Vereinigten Staaten mitzuteilen. Aus Rom verläuft ergänzend: Die Wertschätzung Brünnings an Mussolini ist, wie in unterrichteten Kreisen verläuft, mit Befriedigung aufgenommen worden. Ihr Wortlaut

Am Donnerstag Reichsrat.

Der Reichsrat ist zu einer Volltagung für kommenden Donnerstag einberufen. Unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten wird die Verhandlung über die Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes.

davon gesprochen worden, daß das Reich schon jetzt alle Vorkehrungen trifft, um gegen etwaige Unruhen gefeit zu sein.

Es kann mit großer Wahrscheinlichkeit heute schon angenommen werden, daß die Reichspräsidenten auch die Wahl des Reichspräsidenten zunächst nicht stattfinden wird. Wir geben diese Information wieder, weil sie uns aus einer sehr beachtlichen Quelle zugeht, die es wohl wissen muß. Daß die Nichtabstimmung von Freuenhäusern eigentlich die logische Folge der Brünnings Erklärung sein würde, daß er an seinem Programm mehrere Jahre brauchen würde, haben wir erst unlängst im Zentralartikel betont.

England läd zur Konferenz nach London ein.

Aus London wird gemeldet: Ministerpräsident Macdonald gab auf eine Anfrage bezüglich des Beschlusses des Völkervereinigung der weiteren Behandlung des Hooverplans und des Ergebnisses der Erörterungen zwischen Frankreich und Amerika über den Zahlungsaufschub für die interalliierten Schulden und Reparationen die folgende Erklärung ab: In der letzten Woche hätte sich die englische Regierung an die französische und amerikani-

nische Regierung mit dem Vorschlag gewandt, daß sie im Interesse eines beschleunigten Fortschritts der Verhandlungen des Völkervereinigung bereit sei, eine Konferenz der Vertreter der hauptsächlich interessierten Mächte baldigst nach London einberufen zu lassen. Sowohl die französische wie die amerikanische Regierung haben die englische Vorschläge mit Interesse und Aufmerksamkeit in der Zwischenzeit die unmittelbaren

Verhandlungen nicht erfolgreich sein sollten. Diese Besprechungen hätten jetzt zu einer grundsätzlichen Einigung zwischen Amerika und Frankreich geführt, hätten aber eine Reihe von wichtigen Punkten offen gelassen, welche zwischen den hauptsächlich interessierten Mächten erörtert werden müßten. Die englische Regierung habe daher dementsprechend ihre Einladung für eine Konferenz in London wiederholt.

Frankreich einverstanden.

Die französische Regierung sagt bekannt, daß sie sich auf Wunsch der englischen Regierung bereitwillig habe, an einer in London stattfindenden Konferenz der hauptsächlich interessierten Mächte teilzunehmen. Auf dieser Konferenz, deren Zeitpunkt noch nicht endgültig feststeht, für die aber der Mittwoch nächster Woche in Aussicht genommen ist, sollen die finanziellen Fragen behandelt werden, die das französisch-amerikanische Abkommen offen gelassen hat, sowie die Angelegenheit des Hooverplans an den Vorkommen.

Amerika zur Mitarbeit bereit.

Aus Washington wird gemeldet: Die Unterstaatssekretär Gault hat sich bei der Regierung der Vereinigten Staaten bereitwillig, Vertreter zu den Sachverständigenkonferenzen zu entsenden, denen die Erledigung der technischen Einzelheiten des Hooverplans obliegt. Der Unterstaatssekretär hat außerdem angekündigt, daß Washington an dem möglichen nächsten Beginn der Arbeiten höchstens interessiert sei.

Die „New York Sun“ unterrichtet, daß die Vereinigten Staaten mit diesem Schritt ihre bisherige Politik gegenüber dem Hooverplan völlig über Bord geworfen hätten.

Zwei Konferenzen?

Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Washington erklärte Unterstaatssekretär Gault am Dienstag, daß die britische Regierung eine internationale Konferenz der Außenminister einberufen sollte, so sei nichtsdestoweniger auch noch eine Konferenz der Finanzsachverständigen der beteiligten Länder erforderlich. Die Konferenz der Staatsmänner sollte seiner Ansicht nach die Frage erörtern, ob nicht die Nichtabstimmung, die man Deutschland am Montag gewährt habe, zu kurz sei. Das ganze würde eine Revision der Schuldenverträge im gegenwärtigen Augenblick notwendig machen. Die formellen Unterzeichnung des Hooverplans bedürfte es jetzt nur noch der formellen Zustimmungserklärung seitens der anderen Staaten mit Ausnahme von Frankreich, das bereits zugestimmt habe. Dies alles sei aber nur eine Vorstudie. Tatsächlich habe das Vertreters bereits begonnen.

Was hatten sie vom Hooverabkommen?

Auf die Frage, was er von dem Hooverplan in seiner Zeit in Paris festgelegten abgeänderten Form halte, hörten wir gestern von einem Angehörigen der nationalen Bewegung die folgende witzige Antwort: „Sie brauchen nur den Namen Hoover statt auf englisch-amerikanisch auf französisch anzusprechen. Also statt Hoover: Das (aber auf deutsch geschrieben) D w e h l.“

Fürger und treffender kann man die

Planung zum Vorteil Deutschlands wirklich nicht ausdrücken.

morale wolgogen. Die nachgehende Bemerkung Harold Nicholson, des früheren Sekretärs der englischen Botschaft in Berlin und letzten Redners des „Evening Standard“, in einer der letzten Nummern seines Blattes deutet einen der Gründe für den Wandel an. Wer vor zehn Jahren in England ein Wort zugunsten Deutschlands sagte, setzte sich gesellschaftlicher Achtung aus.

Was hatten sie vom Hooverabkommen?

Der heute die Partei Frankreichs ergreift, läßt diese Gefahr. Die gegenwärtige Haltung Frankreichs (in der Frage des Hooverplans) wird von demselben Seiten auf die höchste kritisiert, die einst sogar für den Ruhr-Einfall kein Wort der Zurückhaltung fanden.“ A. Busso.

Geld beinhalten die Schmetterlingsfliegen.

Man hat schon vielfach beobachtet, daß das Aussehen der Schmetterlinge stark von Einwirkungen beeinflusst wird, von denen die Puppe betroffen wird. Einen neuen Beitrag zu dieser Richtung liefert die Untersuchung von S. Schifferlin, der die Puppen des Kleinen Fuchs mit Glasglocken mit CO₂ oder SO₂ füllte. CO₂ bewirkte ein allgemeines Erbleichen der roten Grundfarbe und trieb das schwarze Pigment; außerdem änderte sich die Zeichnung des Körpers etwas verändert. Diese Abweichungen wurden bei 54% der geschlüpften Falter beobachtet. Ganz allgemein hatte die CO₂-Einwirkung auf eine Vergrößerung des Schließens um zwei bis drei Tage zur Folge.

Dinosaurenjunge am La Plata.

Dr. Walter Schiller, der Chef der geologischen und mineralogischen Abteilung des La Plata Museums, hat auf einer Expedition nach Punta Piedras die Reste eines Coprodon zutage gefördert. Eine Expedition Dr. Angel Cabrera, des Chefs der paläontologischen Abteilung, hat auf einer Expedition nach Floater die Reste eines Dinofaunierjunge freigelegt.

Konjunktur ist dazu da, um ausgenutzt zu werden. Eine Engländerin hat also in aller Eile ein Stück geliehen, das ebenfalls in dem Buch „Die Engländer“ die Kalifikation war richtig. Das „Volk“-Theater, in dem Franz Lederer nach schillerndem Gelingen eines reizvollen gebrochenen Engländer, einen sympathischen Trotter Galtwitz spielt, ist zumut in die Reihe der rentablen Theater eingetreten. Im Strand-Theater und im Alhambra-Theater laufen deutsche Popen in englischer Bearbeitung. Keine Weiterwerke, aber sie erfüllen ihren Zweck. Zum Spiel in der Maria Theresia Theater in Wien. Grete Warbo, Pola Negri und der ganze Rest der Ex-Appeal-Sirenen sind verblüht neben diesem neuen Stern erster Größe. Quert hat man die Verführung im „Hauen Engel“, dann in „Marocco“ und dem „Hauen Engel“ in „Gutacht“, das im Carltheater über die Seemann läuft und ganz London anzieht. Die jeltman belebte Stimme, das individuelle Englisch und das raffinierte-fototele Wien- und Genövald-Abwehne haben in England genau so Furor gemacht wie anderswo.

Wenn Sie in der Fremde das Fremde suchen, so dürfen Sie zu Ihrem Ferienaufenthalt keine Zeit nach London kommen, denn London ist gerade jetzt die Heimat der Thematik der Minderen im Scherz des Loper und Tirol gegenüber dem Spöner. Auf englischen Sportplätzen betätigen sich deutsche Leichtathleten. In Stamford Bridge läuft heute Dr. Felger. In der Genövald-Regatta nahm gestern der Berliner Ruderklub teil. In verschiedenen Londoner Konzerten treten deutsche Sänger und Instrumentalisten auf. Die Zeitungen sind voll von Deutschland, deutschen Wort und deutscher Beilage, trotz aller Not. Auf Schritt und Tritt begegnet man der Sympathie für das einstige Reichland. Man darf mit Verriedigung feststellen: seit Kriegsende hat sich in England ein großer Wechsel vollzogen. Die englische Einheitsmeinung gegenüber den Deutschen kann so lauten darf, einen kompletten Salto-

Überall fabriekfrisch!



In jeder Packung

**wieder
10**

überall fabriekfrische

REEMTSMA CIGARETTEN

OVA
in Araberformat
5 Pf.



Gold und Edelsteine auf der Straße —

und keiner nimmt sie an sich!
Mittlere Zeit ist schon dazu angetan, die Menschen nervös und gereizt zu machen. Manchmal aber hat diese Zeit auch ihre guten Seiten!

Das hat Mr. Bull erfahren, der Profurist einer großen Juwelierfirma in London ist. Er hatte vor einigen Tagen die Pflicht, sich auf eine Geschäftsreise zu begeben, zu diesem Zweck eine umfangreiche Musterkollektion ankommen zu lassen und in einen Koffer verpackt. Es handelte sich um über 150 goldene Armabänder und ebenso viele goldene Ringe mit kostbarsten und seltensten Steinen.

Er wartete vor einem Hause auf ein Auto und hatte seinen Koffer mit den Kostbarkeiten neben sich gestellt, während er sich in Gedanken verlor. Eine Marquette angriff ihn an dieser Stelle und ließ ihn fallen. Es dauerte nicht lange, da bemerkte er, daß er seinen Koffer mit dem wertvollsten Inhalt auf der Straße am Hause hatte stehen lassen.

Er hielt es für zwecklos, nachzugehen und lenkte seine Schritte schnellstens zum Polizeipräsidium, wo er seinen Verlust anmeldete und dringend bat, durch die Kriminalpolizei sofort Nachforschungen anzustellen.

Aber Herr Bull scheint die Menschen seiner Zeit etwas verkannt zu haben. Alle Passanten, die an seiner bestlichen Straßenszene vorbeikamen, an der er auf das Auto gewartet hatte, befanden sich in so geschäftiger Eile, daß sie weder Zeit hatten nach rechts, noch nach links zu schauen. Und so kam es, daß der einsame Koffer fünf Stunden stehen und verlassen an einem der belebtesten Punkte von London stand. Niemand machte sich die Mühe, ihn an sich zu nehmen, bis er schließlich am Nachmittag einem Arbeiter auffiel, der ihn einem Wagnmann übergab.

Am nächsten Abend wurde der Verkäufer von seinem Gläubiger verständigt. Er besaß den ehrlichen Finder mit 200 Pfund Funderlohn.

Protest gegen unnötige Marken-Zusgaben.

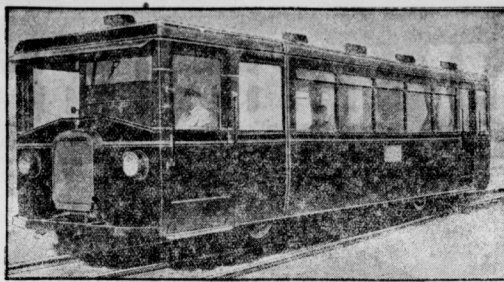
Zagung der Briefmarkensammler.
Die in Braunschweig vom 3. bis 5. Juli abgehaltene Zagung des fast alle großen deutschsprachigen Postmarkensammler-Vereine umfassen den Bundesdeutscher Philatelisten-Verband und der Fédération Internationale de la Presse Philatélique fanden diesmal herab im Zeichen der Bekämpfung der von zahlreichen Vorkommnissen herausgegebenen, unnötigen Marken-Ausgaben, d. h. von Wertzeichen, die vollkommen Nebenwagnissen dienen. Hierzu rechnen die maßgeblichen italienischen, spanischen, amerikanischen usw. Gebiets- und Weltmarkensammler, deren Hauptzweck die Auffrischung der Postfinanzen zu Gunsten der Briefmarkensammler ist. Sowohl von den Deutschen als auch von zahlreichen ausländischen und überaolischen Sammler-Organisationen sind diesbezügliche Entschlüsse gefaßt und an die Vorkommnisse wie auch an den Weltpostkongress als höchste postalische Instanz weitergegeben worden. Daneben wurden auch Sonett- und Nichtentworfene in Kataloge und Alben vorgelegt.

Außerdem wurden zahlreiche organisierte Fragen behandelt, so Jugend-Sammler, Vereinstätigkeiten der Nordbesitzungen und der Nummerierung, Unterhaltung der im August dieses Jahres in Hamburg und 1938 in Wien stattfindenden Internationalen Ausstellungen.

Im Afrika schneit es.

Aus vielen Gegenden der Kap-Kolonie werden heftige Schneefälle gemeldet. Zu verschiedenen Zeiten der Vorjahre liegt der Schnee bis zu 15 Zentimeter hoch. Der Verkehr auf den Landstraßen ist durch Verwehungen stellenweise vollständig lahmgelegt. Die Telegraphen- und Telefonverbindungen sind an vielen Orten unterbrochen.

Schiennautobusse bei der Reichsbahn.



Der neue Autobus auf den Geleisen der Eisenbahn. Im Bereich der Reichsbahndirektion Kassel sind erprobte Versuche gemacht worden, den Personenverkehr mit neuerartigen Schiennautobussen vorzunehmen. Für einen turaxen Verbedelverkehr soll der Schiennautobus das billigste Beförderungsmittel darstellen.

Abenteuerliche Entführung.

Flucht aus dem Kloster mit Hilfe einer Leiter.

Ein nicht alltäglicher Fall bildet das Tagesgespräch von Ulm. Vor einigen Tagen wurde ein junges Mädchen aus einer achtbaren Ulmer Familie im Nonnenkloster in Dillingen-Ulm entführt. Die Nonnin, die den Namen Schwester Maria erhielt, heist mit ihrem bürgerlichen Namen Marie Garvat und ist die Tochter eines Ulmer Kaufmanns. Seit einigen Monaten lebte die auffallend hübsche Achtzehnjährige im Kloster Kloster und bereitete sich auf die Einleitung vor. Sie es heißt, hatte das Mädchen den Schleier nicht ganz freiwillig angenommen. Sie folgte dem dringenden Wunsch ihrer sehr gläubigen Mutter, die angeblich einer Erkrankung ihrer Tochter das Gelübde abgelegt hatte, das Kind Gott zu weihen, wenn ihre Gebete um eine Genesung erhört werden. Schließlich hatte Marie Garvat einwilligt, ins Kloster zu gehen.

Sorgefroh nach ist nun die Achtzehnjährige aus ihrer Zelle verschwunden.

Die Flucht geschah auf ganz abenteuerliche Weise. Die junge Marie hatte das Kloster mit Hilfe einer Strickleiter verlassen und sich über die Klostermauer in der Zelle zurück. Es steht außer Zweifel, daß sie bei der Flucht Helfer hatte, die sie mit anderen Kleidern verkleideten und ihr auch das Entkommen aus der Zelle mit Hilfe der Leiter ermöglichten.

Nach einer Version soll die Nonnin vor ihrem Eintritt mit einem jungen Ingenieur verlobt gewesen sein, der das Mädchen auch nach ihrem Eintritt in das Kloster nicht freigegeben wollte. Jedenfalls muß er im Einverständnis mit dem Mädchen gehandelt haben. Dieser Mann ist ebenfalls aus Ulm abgereist. Von der Nonnin wurde bei der Polizei eine Abgemaltensanzeige erstattet. Die Polizei hat pflichtgemäß die Nachforschungen nach dem jungen Mädchen eingeleitet, doch wurde der Dierin und den kirchlichen Behörden bedeutet, daß für die Polizei keine Handhabe besteht, die Entflozene an einer Mädelin zu zwingen. Sie wird bei einer Aufzählung den Eltern übergeben werden.

Al Capone, der fagenumwobene Unterweltkönig, soll 34 Jahre Gefängnis bekommen.

Amerikas Kampf gegen den Alkoholschmuggel. — Al Capone hat 1,5 Mill. Dollar Einnahmen.

Die Wahl des neuen Bürgermeisters von Chicago scheint sich zum Nachteil der Alkoholschmuggler auszuwirken. Al Capone, der fagenumwobene Unterweltkönig, mußte am 30. Juni 1937 vor dem Gerichtshof erscheinen, um sich wegen dreier Anklagen, die ihm zur Last gelegt werden, zu verantworten. Er wird der Feuerhinterziehung und Ubertretung des Prohibitionsgelebes beschuldigt. Nach dem Antrag des Staatsanwalts hat er nicht weniger als 34 Jahre Gefängnis zu erwarten. Außerdem soll ihm eine Geldstrafe von 90 000 Dollar auferlegt werden. Der Anwalt Capones hofft jedoch, daß sein Klient, wenn er nicht freigesprochen wird, so doch allerhöchstens ein Jahr Gefängnis aubittet bekommt.

Capones Erscheinen vor der Grand Jury gefasste sich recht sonderbar. Seine Verteidigung bedeutete für ihn und seine Bande eine klägliche Niederlage. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er sich für ihm zur Last gelegten Vergehen schuldig bekenne, antwortete er mit kaum vernünftiger Stimme: „Ja.“ Der öffentliche Ankläger triumphierte. Allein Capones Anwalt hielt ihm entgegen, daß er

absolut noch keine Ursache habe, ein Fremdengeheul anzuhören. Das Geständnis seines Klienten habe gar nichts zu bedeuten. Es fehle derzeit noch jeder Beweis. Nach einem mehrstündigen, äußerst heftigen Plädoyer des Staatsanwalts wurde schließlich die Verhandlung vertagt.

Als der Präsident die Sitzung aufhob, vernahmte sich Al Capone vor dem Gerichtshof und äußerte sich lächelnd: „Ich hoffe, meine Herren, daß Sie mit meinen Anklagen zufrieden sind. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg.“ Dann begab er sich in Begleitung seiner Anwälte

zu seiner gepanzerten Limousine und fuhr veranlagt lachend davon. — Daß die amerikanische Prohibitionsbehörde mit aller Energie gegen das schamlose Verbrechen der Alkoholschmuggler einzusetzt, ergibt sich aus der Auffassung des Federalkommisars Mr. Helmsens, die dahin geht, daß von Januar bis Ende Juni dieses Jahres 80 Brauereien gesperrt und 495 Geheimstellen ausgehoben wurden. Des weitern wurden beschlagnahmt: 462 Laft-

automobile, 600 000 Gallonen Whisky, 110 000 Gallonen Bier und 35 000 Gallonen Wein. Al Capone allein hat durch diese Maßnahme einen Erlös von 1,5 Mill. Dollar erlitten.

Al Capones freimütiges Geständnis vor Gericht hat die amerikanische Prohibitionsbehörde in ihrem Verordnungsverfahren gegen die „Bauher“ nur ermutigt. Sie von kompetenter Stelle verurteilt, will man jetzt unverzüglich auch in New York seinen Tisch machen. Es sind bereits 400 Geheimagenten am Werk und es heißt, daß der Zeilung des Präsidenten Hoover weitere 600 Beamte hinzugezogen werden sollen, um ähnliche Resultate wie in Chicago zu erzielen. Desgleichen soll der Antikommunist auch in anderen Hauptstädten eingeleitet werden. Man denkt bei nächster Anzeile, Philadelphia, St. Louis und Cleveland. Eine amtliche Meldung darüber liegt jedoch derzeit noch nicht vor.

Gegenbesuch deutscher Kriegsschiffe in England.

Die von der „Daily Mail“ und dem „Daily Express“ nach Kiel entfalteten Sonderberichterstattung melden, daß der englische Besuch in der Zeit vom 1. bis 8. August durch deutsche Kriegsschiffe erwidert werden soll. Wahrscheinlich würden die Kreuzer „Arcturion“ und „Albatrosberg“ nach Portsmouth gehen. „Daily Express“ meldet, daß der englische Admiral voraussichtlich am Freitag die Einladung zum Besuch deutscher Kriegsschiffe in England offiziell übergeben werde. Man glaubt, daß die Reben bei dem ersten offiziellen Gehen auf Besuch des englischen Admirals nicht veröffentlicht worden seien. Der deutsche Admiral Danjan habe ihre Veröffentlichung gewünscht.

Eine frivole Klage.

Wann ist eine Wagnenplage normal?
Eine Hausanwaltschaft hatte ihre Dienstherren vor dem Arbeitsgericht in Frankfurt am Main auf Beschuldigung des Vorgesetzten für 10 Tage und des Entschlusses für 1000 Mark für diese Zeit verurteilt mit der Begründung, daß sie zur frivolen Lösung des Dienstverhältnisses berechtigt gewesen sei, weil ihre Mitarbeiter zu nervös war, daß die Klagerin keine Nacht zum Schlafen gekommen sei. Acht Tage vor der frivolen Lösung des Dienstverhältnisses habe sie ihre Dienstherren, wie schon früher mehrere Male, ausgefordert, für die Beilegung der Unzufriedenheit Sorge zu tragen zu wollen, und habe der Herrschaft dazu eine achtstündige Frist gestellt. Als diese Frist verstrichen war, ohne daß irgend etwas geschähen sei, habe sie daher den Dienst verlassen.

Die besagte Dienstherren beantragte die Abmilderung der Klage mit der Begründung, daß die Klage frivol sei. Das OLG, in dem die Dienstherren wohnen, ist fast hundert Jahre alt, und die

Wagnenplage ist nur die normale, wie sie in allen alten Frankfurter Häuser anzufragen ist. Das OLG ist von circa 40 Personen besetzt, und alle diese Dienstherren könnten als Zeugen ausfragen, daß die Wagnenplage normal ist; die Klagerin ist also überemfindlich gegen Wagnenplage. Dafür können jedenfalls die Besagten nichts.

Das Gericht stellt die Lösung der genannten 40 Mitbewohner des Wagnenplages für überflüssig, weil durch die Zeugen keinesfalls bestätigt werden könne, daß die Wagnenplage sich gleichmäßig über alle Räume des Hauses verteile. Auf alle Fälle wäre es die Pflicht der Besagten gemein, sich davon zu überzeugen, ob die wiederholt vorgebrachte Beschwerde der Klagerin über die starke Wagnenplage berechtigt war. Die Besagten wurden daher nach dem Klagenantrag verurteilt.

Ein neuer Planet entdeckt?

Nach einer Meldung aus Tokio soll das Observatorium in Rio de Janeiro einen neuen Planeten entdeckt haben. Die Beschäftigten dieser Anstalt bleibt abzuwarten. Der zuerst entdeckte Planet war bekanntlich der Erös.

Im Mittelpunkt des Kaufinteresses steht der grosse

SALSONAUSVERKAUF

Beispiellos billig

Strümpfe und Socken Normal-Unterkleidung für Damen und Herren

Netto Barverkauf — Kein Umtausch

HUTH & CO. A. G. HALLE a/S
GR. STEINSTR. 86/87. MARKT 21

Aus der Heimat Erntezüge und Erntebestunden

In verschiedenen Teilen der Provinz Sachsen hat sich die schöne Ernte... Aus dem Vorjahr sind die Erntezüge... Erntebestunden... Erntezüge... Erntebestunden...

Europas größter Lindentwald

Ein Dorado für Bienen. Das Gölbitz bei Weiden... Der Nationalsozialist Meier bleibt dienstentlassen... Bismarckstein... Unter schwerem Verdacht... Maddeburg...

Der Nationalsozialist Meier bleibt dienstentlassen

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen teilt mit: Der Disziplinarrat... Bismarckstein... Unter schwerem Verdacht... Maddeburg...

Unter schwerem Verdacht

Maddeburg. Am Sonntagvormittag wurden die beiden Freunde Herbert Dose und der Vater Wolf... Unter schwerem Verdacht... Maddeburg...

Tommenkönigin. Ein heiterer Roman.

Copyright 1930 by Prometheus-Verlag (12. Fortsetzung). Es war ein Wunder, daß Charlotte Wagenfort nicht plätze... Tommenkönigin... Ein heiterer Roman... Von Elise von Steinheller... Dr. Eichacker, München-Gröbenzell.

höher führte... Die Landwirte... Der Blitz erschlägt einen Landwirt... Gänterberge... Gebwitter und Wirbelsturm... Dueselburg... Der Herzklub gegen das Broden-Deinmal... Bad Harzburg...

Der Blitz erschlägt einen Landwirt.

Gänterberge. Montagmittag entlud sich über unserer Gegend ein heftiges Gewitter... Der Blitz erschlägt einen Landwirt... Gänterberge...

Gebwitter und Wirbelsturm.

Besten. Das Montagnachmittag niedergelassene Gewitter... Gebwitter und Wirbelsturm... Besten...

Wochenschlußnachrichten in den Sommermonaten.

Dueselburg. Vier Stunden unruhlich während der Sommermonate... Wochenschlußnachrichten... Dueselburg...

Der Herzklub gegen das Broden-Deinmal.

Bad Harzburg. Bekanntlich hatte der Verein... Der Herzklub gegen das Broden-Deinmal... Bad Harzburg...

mit überaus nicht mit Dose zusammen... Zwei Geheite eingeweiht... Das Baden an verbotener Stelle... Größtartige Versteigerung...

Zwei Geheite eingeweiht.

Legen bei Schlei. Durch Blühschlagen wurden die Güter von Louis Schödel... Zwei Geheite eingeweiht... Legen bei Schlei...

Das Baden an verbotener Stelle.

Wische (Unkrut). Beim Baden an verbotener Stelle... Das Baden an verbotener Stelle... Wische (Unkrut)...

Größtartige Versteigerung.

Halbe (Saale). Auf der Montag Nachmittagsversteigerung gelangten 3005 Zentner... Größtartige Versteigerung... Halbe (Saale)...

An einem Kirchhofen ersticht. Glettenberg. Dem hessensächsischen... An einem Kirchhofen ersticht... Glettenberg...

Mit Hühneraugenmitteln gegen Interiebleiden.

Erfurt. Als Ruppelhuber und Wahlfloer betraute sich der aus einem Dorfe bei... Mit Hühneraugenmitteln gegen Interiebleiden... Erfurt...

Schwächliche Jugend.

Göttingen. Auf einer Bank in der Nähe des... Schwächliche Jugend... Göttingen...

Arbeitererleichterungen mit städtischem Zuschuß.

Magdeburg. Die Firma Mundlos... Arbeitererleichterungen mit städtischem Zuschuß... Magdeburg...

Zur Gesichts-Bräunung

oder auch zur Beseitigung des ganzen Körpers bei Sonnenbräunung... Zur Gesichts-Bräunung... oder auch zur Beseitigung...

Aber da ist jetzt ein Fräulein und nicht... Ein heiterer Roman... Tommenkönigin... Ein heiterer Roman... Von Elise von Steinheller... Dr. Eichacker, München-Gröbenzell.

„Das kann ich mir denken.“ In den braunen Augen blühte Spott... Tommenkönigin... Ein heiterer Roman... Von Elise von Steinheller... Dr. Eichacker, München-Gröbenzell.

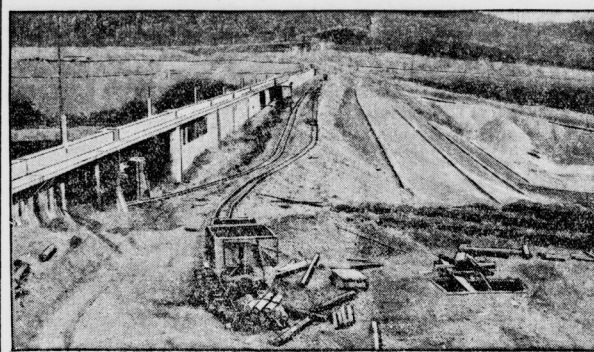
Die beiden neuen Kirchen.

Seit in unmittelbarer Nähe des Renauecks sind in den letzten Jahren zwei Kirchen gebaut worden, die sich in der kurzen Zeit bereits zu den beliebtesten reigen...

Breiträger der Landesgruppenfegerhau.

Der Herr Rudwin. Der Verein wuchs zu beträchtlicher Mitgliederzahl. Der Beirat brachte dem Verein herbe Verluste.

Die Söfelalperre bei Osterode i. H. vor der Fertigstellung



Deutschlands größte Söfelalperre bei Osterode im Harz. Die Anlage ist 54 m hoch und 500 m breit. Bedarf von 22 Mill. Kubikmeter Wasser.

40 Jahre Söfelverein "Harmonie".

Der Herr Rudwin. Der Verein wuchs zu beträchtlicher Mitgliederzahl. Der Beirat brachte dem Verein herbe Verluste. 10. Gaujubiläum. Sommerfeier...

"Stahelhelm"-Sporsteif.

Stahelhelm. Die Stahelhelm-Kreisgruppe. Die Stahelhelm-Kreisgruppe...

Darf ein Bürgermeister ein "Borgemeister" sein?

Darfen. Im Preussischen Landtag ist eine kleine Anfrage des Abgeordneten Hellwig...

Borgemeister. Auf eine Reichsprobe an den Reglementspräsidenten in Merseburg...

Noch eine Hundertjährige.

Saargalana. Am Sonntag feierte in Merseburg die Witwe Elisabeth Schwanengel...

Todesurteil.

Sittungen. Zum Sommerfest wurde am Montagmittag der fünfundsünzigste Jahrestag...

Remsford. (Gewitter mit Blitschlag.)

Am Montag ging hier ein Gewitter mit dem langerwarteten Regen nieder...

Wannsdorf. (Eiserner Hochzeit.)

Der August Porzich und seine Ehefrau Amalie gab Hochzeit am 3. Juli das Fest der silbernen Hochzeit.

Wannsdorf. (Eiserner Hochzeit.)

Der August Porzich und seine Ehefrau Amalie gab Hochzeit am 3. Juli das Fest der silbernen Hochzeit.

Wannsdorf. (Eiserner Hochzeit.)

Der August Porzich und seine Ehefrau Amalie gab Hochzeit am 3. Juli das Fest der silbernen Hochzeit.

Wannsdorf. (Eiserner Hochzeit.)

Der August Porzich und seine Ehefrau Amalie gab Hochzeit am 3. Juli das Fest der silbernen Hochzeit.

Wannsdorf. (Eiserner Hochzeit.)

Der August Porzich und seine Ehefrau Amalie gab Hochzeit am 3. Juli das Fest der silbernen Hochzeit.

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

Summischlände für alle Zwecke.

Summischlände für alle Zwecke. Die Summischlände...

7. Christlich-nationale Wertemeiher-Tagung.

Leipzig, Am Sonntag, den 5. Juli, waren in Leipzig („Bürgerhof“) über 300 Christlich-nationale Wertemeiher...

Der Bezirksvorstand unter Führung des Bezirksvorsitzenden Dr. ... (Leipzig) wurde einstimmig wiedergewählt...

Zusätzlich-Zustiftung.

Barth. Die angelegte Verfertigung der ... (Leipzig) wurde einstimmig wiedergewählt...

Steinbombardement auf eine Bahnhofsverwaltung.

Greppin. In der hiesigen Bahnhofsverwaltung kam es zwischen dem Wirt und mehreren Gästen...

Mus dem Unhalter Land.

Ein sterbender Ort.

Was Gerlebog geht aus folgender Notiz auf: Nachdem vor einigen Jahren das hiesige Franzosenwerk stillgelegt wurde...

Aufruf zum Volksgehren.

Leser. Unter der Überschrift „Volksstaat oder Parteienstaat?“ erlassen die Deutsche Volkspartei, die Deutschnationale Volkspartei, der Landbund...

Der Gräfenhäger Doppelmord-Prozess.

Mudolfsh. Vor dem Schörring am Beginn am Dienstag der Mordprozess gegen den Doppelmörder Werner...

Was bleibt in Ost.

Stößen. Das Landgericht hat die Haftgewörde des wegen Landfriedensbruchs verurteilten Reichsbauern...

Schachfest. (Die hiesige Schachgesellschaft)

Stößen. Die hiesige Schachgesellschaft hielt am Sonntag und Montag, den 5. und 6. Juli...

Überleben. (Die Zigelei Schach)

Stößen. Die Zigelei Schach hat am Donnerstag ihre diesjährige Arbeitsperiode begonnen...

gleichen die Volkshölz: Auch ich habe mit der Sache nichts zu tun. Zwar habe ich ein Geschäft...

Veruntreuungen beim Bankverein.

Belgern. Zu den Meldungen über Unregelmäßigkeiten beim Bankverein in Belgern wird mitgeteilt...

Leitlin. (Die Le.)

Leitlin. Die Le. wurde im Domänegarten alles Junges Gemüse geerntet...

Kriegs. (Maferepidemie.)

Kriegs. (Maferepidemie.) Da unter den Schulkindern noch die Maferepidemie...

Beobachten. (Solenne Hochzeit.)

Beobachten. (Solenne Hochzeit.) Am 10. Juli feierte der Herr Albert...

Gastrecht. (Das Fest der Silberhochzeit.)

Gastrecht. (Das Fest der Silberhochzeit.) Die Feier der Silberhochzeit...

Staubentwurf bei Vererbung. (Stahlbau)

Staubentwurf bei Vererbung. (Stahlbau) Hier fand ein nachher Aufbruch...

Wienerei. (Stahlbau)

Wienerei. (Stahlbau) Dieser Tage feierte der Stahlbau...

Dr. Oelkers Backverföhrung. von Dienstag, 4. 1. Juli bis Freitag, 4. 10. Juli, nachm. 3 Uhr. Gratis-Torten-Verlosung

Sehenswerte Märchen. Burghardt & Bedler Halle (S.), Leipziger Str. 10. verbunden mit Preisaufgabe - 200 Preise.

Blick in die Zukunft.

Wobereine Stübchen. + Von August. (Fortsetzung. Madrasia überleben.) Man soll kein Schicksal weber fragen...

Die Handleskunst. hat von all den genannten Künsten wohl noch die größte Berechtigung. Die Handlungen...

Der Magier und seine Zeichenbedeutung. Erwartet man, aus Handlesen von einer Pythia empfangen zu werden, so ist man...

großer Ruck prüft er die Vinten der linken Hand und beginnt: Was Ihre Offenbarung betrifft, so leiden Sie...

Der Defektstoff unserer jüngsten Bücher.

Mit dem loeben herausgegebenen 6. Bücherverzeichnis... Der Defektstoff der Bücher wird man über die Reichhaltigkeit des Defektstoffes unserer jüngsten öffentlichen Bücher freudig überrascht sein.

Freiwilligkeitsport, der gerade in letzter Zeit vor allen Dingen durch den Straltpörsenflug des Professors Picard, wieder in weitest... Die Zeitschriften und die Bücher sind...

ein vierziges Melchnachtsfesten auf den... und ein zwanzigstes Osterfesten am gleichen Ort.

Wie unsere Großeltern badeten.

Nix-Mädchen! — Die einzige Badeanstalt. — Allerhand Komfort.

Nun ist die linke Jahreszeit gekommen, da auch der hartnäckige Anti-Reinlichkeitsfanatiker... Die Badeanstalt in der Stadt Halle...

Man hatte eben in früheren Zeiten fürs Baden oder Schwimmen nicht viel übrig. Eine Ausnahme hierin machten jedoch von jeher...

Die Hallen, deren hülfslosigsten anerkanntes Vorbild es war, d. h. vor der Schwimmbäder aus im Schwimmbad in Meim am huppen.

man bei der hohen Preise und anderen öffentlichen Dingen, erwaschenden... Die Badeanstalt in der Stadt Halle...

Es ist seit einiger Zeit missfällig bemerkt worden, dass an der hohen Preise und anderen öffentlichen Dingen, erwaschenden... Die Badeanstalt in der Stadt Halle...

28 Millimeter Regen.

Der Regen, der gestern mit geringen Unterbrechungen zunächst sanfter und dann am Abend in recht beträchtlichen Mengen...

Zusammenstoß beim Abbringen. Ein beherzlicher Unfall ereignete sich gestern morgen in der Weesener Straße...

Die Geschichte der Moritzburg. Schon noch in ihren Trümmern liegt unsere alte Moritzburg da, fast im Mittelalter...

am 15. April... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

Der Verein veranstaltete in jedem Monat eine Mitgliederversammlung, wobei mit... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

am 15. bis 17. Juli... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden... Die Modellegruppe unter ihrem Vorsitzenden...

Eine Storchpenion für das Rittergut Deesen.

In jedem Frühjahr fügen die jungen Störche als neugierige Gäste dem Rittergut Deesen. Durch leichte Stürze kann man dem hierher kommen, finden oft nicht die richtigen Wege...

Angenblicklich ist die Stadt Halle dabei, die Störche des Rittergutes Deesen, die am 9. August v. J. abstarben, durch eine neue zu ersetzen. Sie könnte sich um unsere heimischen Störche verdient machen...

An der nötigen Fortschaffung fehlt es in der Grünen Aue bestimmt nicht.

Sonderzug nach dem Meißel.

Die Reichsbahn im heutigen Anstehen teil befanntigt, verkehrt vom 1. bis 9. August ein billiger Sonderzug mit 40 Prozent Preisermäßigung von Halle nach dem Meißel und Meißel nach Halle. (S. Anzeiger.)

Jungtürmer fahren ins Ferienlager.

Der am Sonntagmorgen auf dem Hauptbahnhof nach dem Meißel gehende Sonderzug... Die Jungtürmer fahren ins Ferienlager...

Durch eigene Arbeit und mit Hilfe holländischer Geschäftsleute, die den guten Kern der Sache erkannten, konnten sie die nötigen Mittel beschaffen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Goldene Hochzeit. Morgen feiert der Grauermeister und Inhaber einer Grauer-Anstalt, Herr Edgar Breiter, mit seiner Gattin das 25. Jahr der Ehe. Beide sind trotz ihres hohen Alters noch recht rüstig.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Ein Pfiff des Führers, erste Kommandos, und die Jungen heilten sich in Reih und Glied auf. 'Grüßlich' erhob es ans den Knabenbesen. Wir mußten blühend nehmen. Sie saßen auf den Bahnhöfen.

Das Wetter.

Es trübte, als ich am Morgen aufstand, und es trübte, fließ und gab, als ich fortging und bereits meinen Reiserucksack zum Aufbruch zusammenpacken lassen, um endlich mal die Wettervorhersage nach zu machen.

Am eine Aufstiegsreise möchte ich heute noch nicht glauben.

Ausflücht für Donnerstag. Seinerzeit Aufstiegsreise, Schwachs Aufstiegsreise der Temperatur der aufstiegsreise. Noch mehrfach Regenfälle.

Für Freitag: Fortschreitende Besserung.

Verboten — nicht verboten?

Was ist nun im Punkte Uniformverbot eigentlich verboten? Einige städtische Gerichte haben das von dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen erlassene Verbot...

Man kann nicht gerade sagen, daß diese Erklärung sehr zur Aufklärung über diese frivole Frage beiträgt. Auf der einen Seite liegt der Entschluß des Kammergerichts, auf der anderen der des Reichsgerichts. Die Freizügigkeit einiger städtischer Gerichte...

Die Modellegruppe unter Führung von Herrn De... bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern inselant 2021 Flugstunden.

Eifrige Arbeit der hallischen Luftfahrer.

Der Verein für Luftfahrt, Halle e. V., tritt mit seinem Bericht über sein verflohenes 25. Jubiläum auf die Öffentlichkeit. Die Mitgliederzahl dieses größten, in Halle ansässigen Flugport treibenden Vereins...

Die Modellegruppe unter Führung von Herrn De... bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern inselant 2021 Flugstunden.

Die Modellegruppe unter Führung von Herrn De... bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern inselant 2021 Flugstunden.

Die Modellegruppe unter Führung von Herrn De... bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern inselant 2021 Flugstunden.

Die Modellegruppe unter Führung von Herrn De... bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern inselant 2021 Flugstunden.

Die Modellegruppe unter Führung von Herrn De... bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern inselant 2021 Flugstunden.

Die Modellegruppe unter Führung von Herrn De... bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern inselant 2021 Flugstunden.

Verwendungszwang für deutsches Holz?

Vom Verband der Deutschen Sperlholzfabrikanten e. V., Berlin, wird geschrieben: Auf Drängen der Forstwirtschaft haben verschiedene Reichs- und Länderbehörden ver- flicht, daß bei öffentlichen oder mit öffentlichen Mitteln erzielten Bauten ausschließlich deutsche Holz-Verwendungen finden sollen. Die Forstwirtschaft strebt darüber hinaus einen allgemeinen Verwendungszwang für einheimisches Holz an. Eine ausführliche Verwendung einheimisches Holz ist jedoch in verschiedenen Konstruktionsweisen, insbesondere in der Sperlholzfabrication, un- durchführbar. Nurniere und Sperlholz können nur aus erhaltenden Stoffarten hergestellt werden. Der deutsche Wald weist zwar gute Bestände an Buche, die für Schil- zweig geeignet ist, auf, auch Eichenholz, Erle, Birke und Kiefer sind vorhanden. Die Be- stande an Buche sind jedoch nicht aus- reichend, um den Bedarf der deutschen Sperlholzwirtschaft sowie der übrigen Holzindustrie zu decken. Unter diesen Umständen müßte ein Sperlholzwirtschaft auf- gegeben werden, welches Holz ist jedoch ein- heimisches Holz auf den deutschen Holzmarkt zurückzuführen, weil hierdurch die Ver- fertigung von Sperlwaren in Deutschland sehr erschwert würde und die deutsche Forstwirtschaft dadurch einen Abnehmer für ihre Qualitätsstoffe verlieren würde. Um der Sperlholzwirtschaft die Verarbeitung einheimischen Holzes in größerem Umfang als heute zu ermöglichen, wäre zunächst erforder- lich, daß die Forstwirtschaft in wesentlich größerem Maße als bisher gute Sturzhölzer heranzüchten läßt.

Was ist Eisenbetonstieftbau?

Als Dachdecken wird uns geschrieben: Was das Bauen von heute einmal be- deutet, wird bald auf den Begriff Eisenbeton- stieftbau stoßen. Was ist das? Das tragende Gerippe eines Bauwerkes, bestehend aus Stützen und Deckenplatten, alles aus Eisen- beton, das ist die Stütze unter der Decke mit Balken, sogenannten Unterlagern, ver- bunden und gelegentlich hat die Deckenplatte Rippen, die sich dann wieder von Unterlagern zu Unterlagern spannen. Die Decken tragen die Balken, die Balken tragen die Stützen, die Stützen tragen das Baugrund ab. Das Eisenbetonstieft ist eine seit mehr als zwei Jahrzehnten bewährte Bauelemente. Es ergab sich fast zwangsläufig, weil die vorher übliche Verbindung von Massivboden und tragenden Mauerwerk- wänden die Entwicklung hemmte, da Mauer- und Betonarbeiten einander am raschen Bau- fortschritt hinderten. Im Eisenbetonstieft- bau haben die Stütze nur noch die Aufgabe des Raumabstufes, des Schutzes gegen die Witterung und der Dämmung von Schall und Wärme. Die Wand hat keine Lasten mehr zu tragen; sie kann deshalb dünn sein, was Raumgewinn bedeutet. Sie kann leicht sein, sie sogar verfahrbar, was die Verände- rung der inneren Raumeinteilung eines Ge- bäudes ermöglicht. Das hat eine Umgestal- tung der Wände zur Folge gehabt. Zur letzten Zeit sind wir noch gewöhnliche Ziegelma- für verwendet man Schotter, Kiessteine, porösen Beton und anderes mehr, oft in Ver- bindung mit Jolierplatten. Man kann auch mit solchen Wänden allen Anforderungen an Wärme- und Schallabkennung genügen. Die Geschöbden des Eisenbetonstieft sind Massivdecken, wobei häufig zur Gewichts- vermindernng Hohsteine mit Beton und Stieftereinigt werden. Wänden nach ebener Deckenunterflur kann soweit ent- sprechend werden, daß sogar die Unterzüge verschwinden. Die Massivdecken, gewor- den die besten des Eisenbetonstieftes, be- weist ausreichende Vorsorge, von denen nur Feuerbeständigkeit und Wasserdichtigkeit er- wähnt sein. Mit einfachen Mitteln kann man die Massivdecken in jedem gewünschten Maße dicht und durchlässig machen. Die Feuerbeständigkeit allen Eisenbetonstieft- eilen ist, also dem ganzen tragenden Gerippe, so haben Eisenbetonstieftbauten schon oft schwere Schadenfeuer überstanden, aus denen das Stieft fast unverletzt hervorging. Sind- latten werden im Eisenbetonstieftbau meist darüber ohne weiteres aufgenommen, daß Stützen und Unterlagern in harter Verbin- dung miteinander liegen, da sie in einem Guß erstarrt werden. Die Vorsorge des Eisenbetonstieftbaues sind sehr vielfältig. Erhöht die Stütze, daß vorwiegend deutsche Holzstoffe verwen- det werden und daß am Bau in großer Zahl voranlässige Arbeiter beschäftigt werden. Die obere Arbeitsschicht, der den unteren Stieftbau, ein Eisenbetonstieftbau, wird in der Regel von einer anderen Bau- weise unterfüttert. Sobald der Baugrund freigelegt ist, kann der Aufbau des Stieftes beginnen. Da der Betonbau von feiner Sperlarbeit abhängig ist und Zement und die übrigen Rohstoffe im Handel jederzeit greifbar sind, so sind Verzögerungen in der Bauvorbereitung nicht zu befürchten. Wenden während des Baus noch Planungsände- rungen vom Bauherrn verlangt, so kann der Betonbau mit Stieftarbeit abgeändert werden, ohne daß merksame Verzögerungen ent- stehen. Mit jeder neuen Geschöbde erhält der Unterflur des Baues einen Abflus nach die obere Arbeitsschicht, der den unteren Stieftbau schützt. Deshalb kann die Verle- tung der Wände und Installationen in kur- sem Abstand dem Stieftbau folgen, so daß mit Vollendung des Eisenbetonstieftes bereits ein großer Teil der Ausbauten be- erdigt ist. Der Beton kommt in weidern Zustand an seinen Platz im Bau. Die dünnen Wand- eilen sind leicht gießbar. So gibt es kaum eine Grenze für die Formbarkeit des später so selten Sperlholzes Eisenbeton. Die ge- wöhnlichen Geöße lassen sich angewiesen in Eisenbeton ausführen. Es gibt kein Gebiet des Hochbaues, in dem Eisenbetonstieft nicht benutzt werden, vom schweren Speicher bis zum Warenhaus, vom Wohnhaus bis zur Straße, von der Tribüne bis zum Sprengturm. Als besonders be- rühmte Eisenbetonstieftbauten verdienen aus- neuerer Zeit seien genannt: das Dom- hochhaus in Köln, der Tagblatturm in Stutt- gart, das Warenhaus Karstadt in Berlin- Neutolln, der Freibadenspeicher in Eutin, der Stieftbau in Hamburg, das Reichs- amt in Dresden, der Hauptbau des Deutschen Reichs in München, die Nibelal-Kirche in Dortmund.

Entspannung am Berliner Geld- markt.

Devisenbegehrt weit gehen. Berlin, 7. Juni. Seit mehreren Tagen ist am Dienstag zum ersten Male bei den Berliner Groß- banken von nennenswerten Geschäftslagen außer- deutscher Länder nichts zu hören gewesen. Der Markt zeigt Anzeichen einer gewissen Erleichterung. Da indes die Kreditlinienstränkungen der Reichsbank fortbauern, ist eine weitläufige Erholung der Geld- verhältnisse zunächst noch nicht zu erwarten. Auch wie vor sind der Großbank und die Großindustrie ge- nötigt, sich durch Effektenverkäufe Geld zu beschaffen. Das zum Verkauf gedruckte freie Material an der Börse vom Dienstag war zwar nicht so hart wie am Montag, immerhin aber noch erheblich. Die Devisenentlastungen waren wesentlich geringer. Sie stellen aber doch immer sehr erhebliche Beträge dar, zum Teil auch mit den noch nicht erfolgten Umpositionierungen begründet wird. Der Devisen- begehrt betrug heute rund 12 Mill. Dollar.

Weiterer Abstrichung in Mineralwässern!

Trotz günstiger Witterung ist im Juni d. J. gegenüber Juni 1930 der Abfall in künst- lichen Mineralwässern (Selterswasser) und Sauerbrunnen um 30 Prozent, in natürlichen Mineralwässern um 35 Prozent zu- rückgegangen. Dieser Vergleich gibt ein deut- liches Bild über die Auswirkung der Minera- lwasser- und Sauerbrunnensteuer.

Arbeiter-Ausschließung bei Gerres- heimer Glas.

Die Gerresheimer Glaswerke hat jetzt ihr Werk „Stieftbau“ bei Münden i. B., in dem Salons und storb- lichen produziert werden und das seit Februar still, wieder in Betrieb gesetzt. Einige hundert Arbeiter sind wieder einstellt worden. Auch in den Stammbetrieben der Ge- werkschaft in Düsselrodt-Gerresheim sind etwa 100 Leute neu eingestellt worden. — Auf dem Werk Stieftbau der Vereinigten Glaswerke (Schiffliche Union) konnten in den Stieft- und Stieftschmelzwerken ungefähr 50 Ar- beiter neu eingestellt werden.

Ungarn, Serbien und Dalmatien, Serbien, B., die Gerresheimer Glaswerke hat jetzt ihr Werk „Stieftbau“ bei Münden i. B., in dem Salons und storb- lichen produziert werden und das seit Februar still, wieder in Betrieb gesetzt. Einige hundert Arbeiter sind wieder einstellt worden. Auch in den Stammbetrieben der Ge- werkschaft in Düsselrodt-Gerresheim sind etwa 100 Leute neu eingestellt worden. — Auf dem Werk Stieftbau der Vereinigten Glaswerke (Schiffliche Union) konnten in den Stieft- und Stieftschmelzwerken ungefähr 50 Ar- beiter neu eingestellt werden.

Mittelschulhaus Hofen, Wapenburg, 8. Juni. In Wapenburg, an der oberen Grenze des Saale- tals, wurde der Hofen für 1930 genehmigt und beschloßen, den Bau auf neue Rechnung vorzu- tragen. Der in der Hofenstadt gewohnt wurde, über den Bürgermeister Prof. Dr. Langbehn wurde abgelehnt, Dr. Feuer und an Stelle des in der Hofen- bau von Wapenburg des einmündigen Wapen- rats Dr. Müller, Direktor Wehrhans (Wapenburg) ge- wählt. Über den gegenwärtigen Stand der Bau- arbeiten wurde mitgeteilt, daß die endgültige Ver- teilung der Hofen, die am 1. Juni d. J. in die Hofen- stadt zu erwarten ist, also noch vor der Unterzeichnung der Hofenstadt- ratenentscheidung, ein Teil der Hofenarbeiten ist bereits im Betrieb. Der Hofen der Hofenstadt- ratenentscheidung, ein Teil der Hofenarbeiten ist bereits im Betrieb. Der Hofen der Hofenstadt- ratenentscheidung, ein Teil der Hofenarbeiten ist bereits im Betrieb.

Stadttheater. Bis zum Schluss der Spielzeit volkstümliche Preise (0,50 bis 4,00 Mk.). Heute, Mittwoch, 20 bis 22.45 Uhr. Hasenklein kann nichts dafür. Ein Volksstück von Hans Mahner-Mons. Donnerstag 20 bis 22.45 Uhr. Martha. Oper von Fr. v. Flotow.

Weinberg-Terrassen. Heute, Mittwoch, 8 Uhr. Sonderkonzertabend. Verant. Hallische erwerbslose Musiker. Morgen, Donnerstag, 8 Uhr. Tanzreunion. m. Hans Teichmann. Eintritt frei. Nächster Tanztag. Freitag 4-12.

Kurhaus Bad Wittenberg. Donnerstag, den 9. Juli, 1/27 Uhr. Seifenkonzert. Leitung Benno Platz. Nachm. 4 Uhr. Tanz-See im Freien. bei angünstigstem Wetter im Saal.

Café Freischütz. Inh. H. Hartung. am Kl. Ulrichstr. 28. Täglich. Künstler-Konzert. Streng reell, saubere Bedienung! Bitte beachten, daß für bürgert mein Name. Geöffnet täglich von 15-3 Uhr.

Saalschloß. Heute 1/4 Uhr. Kaffeekonzert. 1 Uhr. Tanz-Abend. Bergkapelle.

„Vom höchsten Stockwerk bis zum Keller lacht alles über.“ Pension Schölller. Heute letzter Tag. C. T. Schauburg. Ob alt, ob jung, ob klein, ob groß. Alle sagen: „Was ist denn los? Man sieht und hört, man lacht und schreit, Vergißt sogar die erste Zeit, Die Tochter lacht, die Tante quiekt, Der Ohm hält sich den Bauch vergrünt. Es dröhnt der Saal, die Wände hallen, In jeder Kneipe hört man lallen.“

Reinbach. Morgen, Donnerstag 4-11 Uhr. Tanz-See Sommerabend. Feuerwerk. Tanz. 15 Jazzsymphoniker.

Schurigs Waldkater. Donnerstag, den 9. Juli. Ein Tag in Grözing. Konzert der verstärkten Hauskapelle. Leitung: O. Höpfer. Zum Tanz im Freien. Schrammelmusik. Beginn 15.30 Uhr — Ende 24 Uhr. Ausschau von echtem Heurigen und Allem. Gute Straßenbahnverbindung.

Am Riebeckplatz. Ab morgen Donnerstag, Letzte Woche! Das unerreichte Rieson-Abschieds-Programm der beliebten und berühmten Leipziger Seidel-Sänger. Als Krönung des Ganzen: Witz, Humor, Komik und Lustigkeit. H. Ihre ganz neuen und originellen Frische! Spielfolge: Schön ist die Welt! Gesangs-Spektakel in Form eines Potpourri von Gledner. Hofmusik Lippenriller Instrumentalensemble von Martin Mühlau. Richard Noack der famoso Danonimitator in seiner Revueszene „Modenschau schöner Frauen“.

Schauburg. Ab morgen Donnerstag nachmittags 4 Uhr. Der große und abwechslungsreiche Doppel-Spielplan. Alles für Euch, Ihr schönen Frauen, Ihr seid die Sterne, auf die wir schauen. Der große Musik- und Gesangs- schlager aus dem 100. - Jg. des deutschen Tonfilm-Lustspiel.

Gr. Ulrichstraße 51. Ab morgen Donnerstag nachmittags 4 Uhr. bringen wir den lustigen Tonfilm-Schwank, der augenblicklich im ganzen Deutschen Reich von einem ungeheuren Lacherfolg begleitet wird. Laubenkolonie. Die Gardé der beliebtesten Lust- spiel-Schauspieler hier und zwingt alles zum lachen und Gelächter.

Richard Noack der famoso Danonimitator in seiner Revueszene „Modenschau schöner Frauen“. Mathematik. Ein Intermezzo. Der Mathematiker: Arthur Seidel jun. — Der „Auch“-Mathematiker: Willy Seidel. Beibehalten, der schlaue Dilek Hum. Solozzene v. Curt Weilmann. „Der Bajazzo“ in seiner Kostümszene.

Alles für Euch... schöne Frauen (Tingel-Tangel). Es spielen, sprechen, singen und tanzen. Camilla von Hölly, Katja Sterna, Fritz Kampers, Ernst Verobes, Gerhardt Dammann, Julius Falkenstein.

Erika Glässner, Fritz Kampers, Julius Falkenstein, Camilla Spira, Hermann Picha, Hermann Schaufuß. „Laubenkolonie“ ist eine ganz tolle Sache — ein Tonfilm-Lustspiel, das in glücklichster Art volkstüm- lich ist. Ein Thema aus dem All- tageleben, mit überlegenem Witz und glänzender Parodie behandelt. Das Milieu der „Schreibergärten“ und „Laubenkolonie“ bildet den Hintergrund der amüsanten und lustigen Filmhandlung.

Ein strammer Junge. Original-Posse der Seidel-Sänger. Mitwirkende: Carl Weilmann, Arthur Seidel sen., Richard Noack, Willy Seidel, Arthur Seidel jun., Reinhold Fischer, Arthur Seidel. Änderungen im Programm vorbehalten. Das große Filmprogramm. Der Kampf um die Frau. Eine packende Liebesgeschichte im Rahmen wundervoller menschlicher Echtheit, die von Akt zu Akt bei jedem Zuschauer eine feierhafte Spannung auslöst. Tönende Wochenschau (Die Stimme der Welt). Besuchen Sie die ersten Nachmittags-Vorstellungen der Abend- andrang ist groß. 4,00 — 6,10 — 8,15 Uhr.

Zeichen im Sturm. Eine Handlung voll packender Momente, Spannung, Sensation und tollerher Begebenheiten, denen man nur mit verhaltenem Atem folgen kann. „Zeichen im Sturm“ — diese drei Worte ge- nügen, um Ihnen zu sagen, daß Sie eine ganz große Über- raschung erwarten. 4,00 — 6,10 — 8,15 Uhr.

Somit wieder ein Ton- filmschlager, bei dem kein Auge trocken bleibt! Hierzu der reichhaltige bunte Film- teil und die hochaktuelle und interessante. Fox tönende Wochenschau (Die Stimme der Welt). 4,00 — 6,10 — 8,15 Uhr.



Mittwoch, den 8. Juli 1931

Abendrennen am Mittwoch 1/7 Uhr.

Der Dauerfahrer Reubert hat sich bereit erklärt, an dem diesmaligen Abendrennen das über 60 Runden fahrende Mannschiffrennen zu betreiben. Als Tempolocher wählte er Günter Lehner. Wäger dem Mannschiffrennen findet noch ein Hauptfahren statt. In den Rennen Unterhaltungsart.

Großer Preis von Europa.

Eine großartige Festschau hat der klassische Große Preis von Europa gefunden, der am Mittwoch, 15. Juli, auf der Stadionbahn in Elberfeld in zwei Läufen über je 50 Kilometer zum Ausklang gelangt. Die Dauerfahrer Kremer, Höllebeck, Dedericks, Maronitz, Eddin und H. Wolff werden sich am Start einfinden.

Deutscher Steierpreis in Köln.

Für die am kommenden Freitag, 10. Juli, auf der Bahn in Köln-Niehl geplanten Radrennen wurde ein gutes Programm zusammengestellt. Hauptrennen des Abends sind der Große Deutsche Steierpreis in zwei Läufen zu je 50 Kilometer, für den fünf Fahrer der besten Klasse verpflichtet wurden. Kremer, Höllebeck, Dedericks, Maronitz, Eddin und H. Wolff werden sich am Start einfinden.

Erfolge der Reichsbahn-Schwimmer.

Reichsbahn gewinnt fünf Staffeln und das Wasserballspiel.

Erstmalig als Reuling des D. S. R. hatte die Schwimmabteilung des R. S. E. P. S. fünf Staffeln gewonnen. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter. Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel.

Das Wasserballspiel wurde schnell und hart durchgeführt und sah die Zuschauer durch mehrere Ballwechsel sehr lebhaft. Die Reichsbahn gewann das Wasserballspiel.

Die Schwimmabteilung des R. S. E. P. S. gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Schwimmabteilung des R. S. E. P. S. gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Schwimmabteilung des R. S. E. P. S. gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewinnt das Radballturnier.

Am Felden herabragender Leistungen stand das vom R. A. 'Breiten' im Radballturnier. Die Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewann das Radballturnier.

Die Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewann das Radballturnier. Die Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewann das Radballturnier.

hatten dann Platz das Entschiedenheit am 1. und 2. Platz ausgetragen, und dem die 2. Mannschaft mit 7:5 als Sieger hervorging. Die 1. Mannschaft hatte die beste Mannschaft gewonnen. Technisch ausgezeichnet, verhielt sie auch über die Distanz bei den Entschiedenheiten nötig ist. Im 3. und 4. Platz kämpften Germania, gegen Zeilau 1., Elger war mit 11:5 Germania. Die Mannschaft des R. A. 'Breiten' konnte sich nicht durchsetzen, doch die 2. Mannschaft der Germania um den 5. und 6. Platz kämpften fest und legte mit 9:5 Siege.

Der Saalegau und die „Mitteldeutschen Meisterschaften“.

Bekanntlich finden am kommenden Sonntag auf der Anlage des G. C. Wader in Leipzig die diesjährigen Reichsbahnmeisterschaften des R. S. E. P. S. statt. Unter den weit über 200 Teilnehmer der Saalegau tritt hart vertreten. Die Gesamtansichten wollen wir hierüber unterrichtet lassen und nur bezüglich die Rennterminen mit dem Rennleiter General Wader geben.

Die Staffeln haben wiederum eine sehr gute Leistung gefunden. Halle 96, E. S. 22, Ranno werden sich für die ersten Plätze um den 14. Deutschen Meisterschaft am Endlauf sein wollen. Eine gute Rolle würden die Ranno aber im 100 Meter-Sprint spielen.

Im Wettbewerbsloft der G. C. W. A. von Weibach (R. S. E. P. S.) Springs über 7 Meter zu sehen, die gleichbedeutend der Mitteldeutschen Meisterschaften sein werden. Am 8. Juli beginnt der Wettbewerb der Meisterschaften des Saalegau. Großes Interesse bringt man sich ebenfalls gemeldet.

Reichsbahn T.S.W. Halle bei den Bundesmeisterschaften in Darmstadt erfolgreich.

Am 4. und 5. Juli fanden in Darmstadt die Reichsbahn-Bundesmeisterschaften im Ringen, Bogenschießen und Tischtennis statt. Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel.

Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel. Die fünf Staffeln sind: 1. 100 Meter, 2. 200 Meter, 3. 400 Meter, 4. 800 Meter, 5. 1600 Meter.

Die Vorbereitungen des Jugendturnierers 6. Schiffs wurden mit Spannung verfolgt und begünstigt aufgenommen. Die feine ermittelte Konkurrenz zeigte, er beschaffte Leistungen, die der Mannschaft des veranstaltenden Vereins zeigte eine ausgezeichnete und schwierigen Konkurrenz. Am Schluss des sportlichen Teiles zeigten sich die Gebr. Röhle im 2er-Ruderfahren vor. Sie erreichten nach hundertfacher Ermüdung und beschleunigten ihr Start zur deutschen Meisterschaft in Genua nicht erfolglos sein wird.

Rechenabteilung des Saalegau.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet. Die Rechenabteilung des Saalegau wurde am 1. Juli in Leipzig gegründet.

Es geht angedeutet am den Start und trotz mit entsprechenden Leistungen auftraten Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

Im Regelfahren hat Wader 96 leichtglücklich. Goldfahrer (96) und Silber (97) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuque des 96er Elger nach Nordbrennen hat der Gau in den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse erzielt.

